

Eine Sinnkrise öffnete ihr den Weg zum ersten Roman

Niederhasli «Galway Girl» heisst ihr Erstlingswerk, das im Juni im Piper-Verlag herauskommt. Inspiriert zum Schreiben eines Buchs hat die Oberhasler Autorin Nadine Gerber ein Sprachaufenthalt in Irland. Ihre Liebesgeschichte spielt hauptsächlich in Galway, einer irischen Hafenstadt.



Weil ihre Geschichten immer zu schnell endeten, glaubte Nadine Gerber langsam daran, dass sie eher eine Journalistin ist als eine Autorin. (Bild: Sibylle Meier)

Jasminka Huber



Sie war noch Primarschülerin, als sie erklärte, eines Tages einen Roman schreiben zu wollen. Etlche Versuche dazu ab ihrem zwanzigsten Lebensjahr, scheiterten aber. Ihre Geschichten waren immer zu schnell fertig. Vermutlich habe es daran gelegen, dass sie als Journalistin gewöhnt gewesen sei, kurze Texte zu schreiben, meint Nadine Gerber. Schliesslich versuchte sich die heute 38-jährige Oberhaslerin mit dem Gedanken anzufreunden, dass sie eben Journalistin ist und keine Autorin. Dann aber, im Sommer 2016, geriet sie in eine Sinnkrise.

«Irgendetwas fehlte mir, obwohl ich eigentlich glücklich war mit meinen zwei Kindern, meinem Mann und der Umwelt», versucht Gerber ihre damalige Situation zu beschreiben. «Einerseits versuchte ich herauszufinden, woran das lag, andererseits begann mir die Geschichte von Mila und Ben im Kopf herum zu spuken.» Es dauerte aber noch eine ganze Weile, bis sie begriff: Die Geschichte muss auf Papier. Im Frühling 2017 fing sie an, sie niederzuschreiben. «Und plötzlich fühlte ich mich unglaublich glücklich.»

Geheimnisvoller Ring

Das Schreiben fiel ihr leicht, denn sie wusste, welche Botschaft sie ihren Lesern vermitteln und welche Charakterzüge sie den Figuren geben wollte. Die klassische Liebesgeschichte entstand in nur wenigen Monaten. «Den ersten Entwurf habe ich meinen Freundinnen zu lesen gegeben und dann den Text nochmals mehrere Monate überarbeitet.» Dieser Überarbeitung fiel dann fast ein Drittel des Buches zum Opfer. Dafür aber fügte Gerber die Geschichte um den Claddagh-Ring hinzu.

In Gerbers Liebesroman «Galway Girl» reist Mila zweieinhalb Jahre nach dem Unfalltod ihres Mannes nach Irland – eben nach Galway. Sie will das Land kennenlernen, von welchem ihr Mann so verzaubert gewesen war. Gleichzeitig macht sie sich auf die Suche nach einem besonderen Ring, einen Claddagh-Ring. So einen hatte ihr Mann ihr zur Verlobung geschenkt.

«Irgendetwas fehlte mir, obwohl ich eigentlich glücklich war.»

Nadine Gerber, Buchautorin

Beim tödlichen Verkehrsunfall ihres Gatten ging er aber verloren. In einem Juweliergeschäft in Galway will sich Mila den Ring nachmachen lassen. Dort trifft sie auf Ben, den Sohn des Inhabers. Die beide verlieben sich ineinander. Was es mit dem Claddagh-Ring auf sich hat, weiss Ben nicht. Doch auch er verrät Mila nicht die ganze Wahrheit über sich. Die schwierigen Lebensumstände der beiden stellen deren Beziehung auf eine schwere Prüfung – und dann taucht Milas Original-Claddagh-Ring wieder auf...

Von Zusage völlig überrascht

Das der Roman von «Galway Girl» in Irland spielt, ist nicht zufällig: Nadine Gerber machte vor drei Jahren mit ihrem Mann und ihrem damals 2-jährigen Sohn in der Hafenstadt Galway einen mehrwöchigen Sprachaufenthalt. «Die Menschen dort und die Landschaft haben mich fasziniert. Es ist ein herzliches und romantisches Land.» Was lag da näher, als die Handlung der Liebesgeschichte hauptsächlich nach Irland zu verlegen.

Nachdem die zweite Fassung vorlag, wagte es schliesslich die Oberhaslerin, sie verschiedenen Verlagen zu schicken. Keine zwei Wochen später erhielt sie letzten Oktober, völlig überraschend, vom grossen Piper Verlag eine Zusage.

Nadine Gerber arbeitet 50 Prozent beim Schweizer Fernsehen, liebt Sport und die Fotografie und hat bereits ihr zweites Buch geschrieben. «Es ist meine Herzengeschichte, die ich bereits schon einmal zwischen 20 und 30 versuchte niederzuschreiben», erklärt Gerber. Und wieso hat es jetzt geklappt? «Ich habe das Gefühl entwickelt, was es für eine Geschichte braucht und was nicht.»

Infobox

«Galway Girl» erscheint ab 1. Juni im Online-Fachhandel.